

Die Erfahrungen der Partei- und Massenerbeit in Vorbereitung des 35. Jahrestages der DDR sind sorgfältig zu analysieren und daraus Schlußfolgerungen für den Kampf um die Erfüllung und Überbietung der Pläne in den Jahren 1984 und 1985 zu ziehen.

Im Mittelpunkt der Intensivierung stehen die Steigerung der Erträge und Leistungen sowie die Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis. Dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt ist in diesem Zusammenhang größte Bedeutung beizumessen. Die Kreisleitung sollte auf eine enge Zusammenarbeit der LPG, VEG und kooperativen Einrichtungen mit wissenschaftlichen Institutionen und das organisierte Studium von neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und besten praktischen Erfahrungen orientieren. In den Programmen zur effektiven Bodennutzung und den Höchsttrags- und Höchstleistungskonzeptionen ist den Maßnahmen zur Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Steigerung der Pflanzenproduktion bleibt die entscheidende Aufgabe. Das geplante staatliche Aufkommen pflanzlicher Erzeugnisse ist zu sichern und die Futtermittellieferung der Tierbestände aus eigenem Aufkommen stabil und in guter Qualität zu gewährleisten. Die Führungstätigkeit der Kreisleitung muß stets darauf gerichtet sein, die Bodenfruchtbarkeit, besonders durch eine bessere Humusversorgung, zu erhöhen, feste Fruchtfolgen und die Einhaltung der agrotechnischen Termine zu sichern, das Ackerland intensiver zu nutzen und das Grünland durch notwendige meliorative Maßnahmen ertragsfähiger zu machen.

In der Tierproduktion kommt es darauf an, stabile Tierbestände zu gewährleisten, ihre Leistungen systematisch zu erhöhen und die Verwertung des Futters weiter zu verbessern.

Das Sekretariat des Zentralkomitees unterstützt die Initiative der Kreisleitung Prenzlau, sich im Jahre 1985 in der Pflanzen- und Tierproduktion höhere Ziele zu stellen. Damit sollen die guten Ergebnisse dieses Jahres wiederholt, stabilisiert und weiter ausgebaut werden. In der Pflanzenproduktion sollen im sozialistischen Wettbewerb Erträge von 52 dt Getreideeinheiten je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche erreicht und damit im Kreisdurchschnitt die Bestwerte im Republikmaßstab mitbestimmt werden. Eine solche Ertragsentwicklung ermöglicht es, die Leistungen der vorhandenen Tierbestände bis zum Jahre 1986 nochmals um 3 bis 4 Prozent zu erhöhen.

Die im Kreis Prenzlau erreichten Fortschritte bei der Überwindung der ungerechtfertigten Differenziertheit zwischen den LPG und VEG der Pflanzen- und Tierproduktion haben unter anderem dazu geführt, daß 1984 erstmalig alle LPG und VEG mit Gewinn arbeiten. Trotz eines insgesamt höheren Ertrags-

Leistungs- und Effektivitätsniveaus bestehen jedoch weiterhin erhebliche objektiv nicht gerechtfertigte Unterschiede. Deshalb sollte dem Kampf um ihre Überwindung auch weiterhin große Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Der komplexen Wertung des Reproduktionsprozesses der sozialistischen Landwirtschaft ist größeres Augenmerk zu schenken. In Vorbereitung der Jahresendversammlungen sollte deshalb in jeder LPG und in jedem VEG der materielle und wertmäßige Reproduktionsprozeß stärker als Einheit analysiert werden, um weitere Reserven für das notwendige Leistungswachstum im Jahre 1985 zu erschließen.

Die weitere gesellschaftliche Entwicklung erfordert, die sozialistischen Produktionsverhältnisse in der Landwirtschaft ausgehend von den Beschlüssen des X. Parteitages und des XII. Bauernkongresses der DDR ständig auszugestalten.

Besondere Aufmerksamkeit gilt der Ausschöpfung der Potenzen und der weiteren Entwicklung des genossenschaftlichen Eigentums sowie der Klasse der Genossenschaftsbauern. Im Mittelpunkt steht dabei die konsequente Umsetzung der vom Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, auf der 7. Tagung gegebenen Orientierung. Dementsprechend sollte die Kreisleitung ihr ganzes Augenmerk auf die weitere Festigung der LPG und VEG als der wichtigsten Einheiten unserer landwirtschaftlichen Produktion und die gleichzeitige Ausgestaltung ihrer kooperativen Beziehungen untereinander richten. Dieser gesellschaftliche Entwicklungsprozeß ist eine wesentliche Grundlage für die Durchsetzung der ökonomischen Strategie in der sozialistischen Landwirtschaft und bedingt, daß jeder Schritt zur Vertiefung der Kooperation ideologisch gut vorbereitet wird und der Steigerung der Produktion und ihrer Effektivität dienen muß. Die Kreisleitung sollte dafür Sorge tragen, daß auf der Grundlage der Beschlüsse des Politbüros vom 18. 10. 1983 und 23. 10. 1984 alle politischen und kadermäßigen Voraussetzungen geschaffen werden, damit die Kooperationsrate schrittweise wirtschaftsleitende Funktionen übernehmen. Das erfordert die stärkere Einbeziehung von erfahrenen Genossenschaftsbauern und Arbeitern. Die genossenschaftliche Demokratie ist als ein wichtiges Mittel zur weiteren Ausgestaltung der sozialistischen Produktionsverhältnisse auf dem Lande und zur Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion noch besser zu nutzen. Darauf muß die Kreisleitung in ihrer politischen Arbeit größte Aufmerksamkeit lenken. Das gilt auch für die Kooperationsrate und ihre Kommissionen.

Weiter auszubauen sind die erreichten Fortschritte in der Vervollkommnung der sozialistischen Betriebswirtschaft. Besonders hervorzuheben sind die Ausprägung der territorialen Produktions- und Arbeitsorganisation sowie die gewachsene Verant-